

Vorbereitung

Nachdem ich gut elf Monate vor Beginn meine Zusage für Bologna erhalten habe, folgten schon bald die ersten Vorbereitungen für mein Auslandssemester. Diese erwiesen sich aber allesamt als eher **unkompliziert**. Die Universität Bologna führte zunächst eine Art online Check-in durch, um mich im System zu registrieren und mir eine eigene email Adresse der Uni zuzuweisen. Selbstverständlich musste auch ich mein **learning agreement** ausfüllen. Damals hatte ich ein paar Schwierigkeiten, eine Art Vorlesungsverzeichnis zu finden. Mittlerweile wurde die Fachbereichshomepage jedoch völlig neu aufbereitet, sodass es nun zum Glück sehr leicht ist, die Kursaufstellung zu finden (<http://www.giurisprudenza.unibo.it/it>). Natürlich lassen sich dort nur die Kurse des aktuellen akademischen Jahrs finden. Sie verschaffen dir dennoch schon einmal einen guten Überblick über das große Kursangebot. Ich habe mir damals einfach vier interessante Kurse herausgesucht und damit mein learning agreement ausgefüllt. Letztendlich waren davon zwei Angaben falsch, da diese Kurse im Sommersemester nicht angeboten wurden. Auch das war aber kein Problem, da weder von Seiten der Uni Bologna noch von Seiten der FU ein verbessertes learning agreement verlangt wurde. Eine Sache, die ich jedem zukünftigen Erasmus Studenten empfehlen möchte, ist die Teilnahme an einem **EILC** Sprachkurs. Hierfür solltest du dir rechtzeitig alle wichtigen Informationen, insbesondere Anmeldefristen, zusammensuchen (http://ec.europa.eu/education/erasmus/eilc1011_en.htm#italy, bzw. http://www.programmallp.it/index.php?id_cnt=773). Dieser einmonatige Sprachkurs vor deinem eigentlichen Auslandssemester bietet dir die Möglichkeit erste **Sprachkenntnisse** zu erlangen oder diese zu verbessern und vor allem auch Kontakte und **Freundschaften** mit anderen Erasmus Studenten zu knüpfen. Ich selbst habe während meines Sprachkurses in Siena zwei meiner später engsten Freundinnen in Bologna kennen gelernt.

Unterkunft

Schon vor meiner Abreise habe ich angefangen, mir über die Wohnsituation einen ersten Eindruck zu verschaffen. Auch in Italien gibt es einige **Internetseiten**, auf welchen ständig neue Angebote inseriert werden (<http://bologna.bakeca.it>, <http://www.easystanza.it>, <http://www.kijiji.it>). Hierüber ein Zimmer zu finden, wenn

man noch nicht vor Ort ist, ist allerdings ein bisschen schwierig. In Italien läuft die Wohnungssuche sehr viel **spontaner** ab, oft ruft man nur kurz durch und schaut sich danach gleich das Zimmer an. Wenn du also über diese Internetseiten nicht sofort ein Zimmer findest, ist das nicht außergewöhnlich.

Wenn du vielleicht schon vorher nach Bologna fährst, um eine Wohnung zu suchen, dann solltest du auf jeden Fall in der Via Zamboni und ihren Querstraßen vorbeischaun. Denn dort hängen nahezu überall **Zettel** mit Wohnungsangeboten. Sei aber darauf vorbereitet, dass die Mieten in Bologna doch recht hoch sind, was vor allem an den hohen **Nebenkosten** liegt. Aus diesem Grund ist es auch nicht ungewöhnlich, dass sich viele Italiener ein Zimmer als *doppia*, also zu zweit, teilen, um Kosten zu sparen.

Studium

Bologna ist durch ihre berühmte Uni extrem geprägt. Fast jeder vierte Einwohner Bolognas ist Student. Daher gibt es auch ein recht großes Univiertel, welches sich rund um die zentrale Unistraße, die **Via Zamboni**, reiht. In der Via Zamboni liegt auch die juristische Fakultät, wobei sich noch ein weiteres großes Gebäude in der Via Belmeloro befindet. Die Fakultät ist sogar mit ca. 8000 Studenten die größte der Uni.

Die Kurse dauern in der Regel auch zwei Stunden, finden allerdings oft dreimal wöchentlich statt. Das Angebot an Kursen ist wirklich sehr groß, so gibt es zum Beispiel auch Kurse, welche sich mit anderen Fakultäten, wie Wirtschaft, Politik oder Soziologie überschneiden. Da ich nicht an eine bestimmte Anzahl an Credits gebunden war, habe ich letztendlich drei Kurse gewählt: International Law (auf englisch), diritto processuale dell'Unione europea und Mafia e Antimafia.

Generell habe ich schnell festgestellt, dass die Juravorlesung sehr viel **theorielastiger** sind und oft auch ohne jegliche Falllösung gehalten werden. Anwendungskurse oder Tutorien sucht man vergebens, vielmehr gilt es das Buch oder die *dispensa* (eine Art Skript zum Ausdrucken) des Professors bestmöglich auswendig zu lernen. Vor- und Nachteile dieses Systems sollen nun aber dahingestellt bleiben, diese Art zu lernen war in jedem Fall ebenso fordernd und interessant.

Meine Prüfung habe ich im Kurs über europäisches Verfahrensrecht abgelegt, was ich definitiv weiterempfehlen kann. An diesem Kurs nahmen sehr viele Erasmus Studenten teil, weshalb der Professor stets versucht hat, alle Nationalitäten in die Materie

miteinzubeziehen. Die Prüfung war schriftlich, obwohl die meisten *esami* mündlich abgelegt werden.

Freizeit

In und um Bologna gibt es unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten!

Wer gern unter anderen Erasmus Studenten ist, sollte sich die Angebote und Facebook Seiten der Organisationen **ESN** und **ESEG** ansehen. Das ist ein extrem aktives Netzwerk.

Aber auch abseits dieser Gruppen lässt sich ohne Probleme fast jeden Tag etwas anderes unternehmen. Ich war fast ausschließlich **zu Fuß** in der Stadt unterwegs. Zwar gibt es auch viele **Radfahrer**, hier sollte man sich aber unbedingt ein sehr gutes Schloss zulegen, da in Bologna leider sehr viele Räder gestohlen werden.

Wer einmal ein bisschen aus der Stadt heraus will, kann hoch auf **San Luca** laufen. Dies ist eine Art Kloster auf einem Hügel, welches durch einen sehr langen, für die Stadt so charakteristischen Arkadengang zu erreichen ist. Ein guter Aussichtspunkt über die Stadt ist übrigens die Kirche **San Michele in Bosco**.

Auch für längere Reisen ist die Stadt sehr gut geeignet. Vom Bahnhof aus fahren Züge aller Art in alle Ecken des Landes. Zum Glück ist **Zugfahren** in Italien auch nicht so teuer wie in Deutschland...

Hier noch ein paar kulinarische Tipps:

- die beste **Pizza** gibt es meiner Meinung nach bei Spacca Napoli in der Via San Vitale – die ist riesig groß und unglaublich lecker
- für Besuch kann ich die Osteria Broccaindosso empfehlen – es gibt dort keine Karte, sondern es werden unzählige Kleinigkeiten frisch zubereitet; du solltest unbedingt genügend Platz für den Nachtisch freihalten!
- **Spritz** für 2 € gibt in der Birreria in der Via del Pratello
- Das Fram Café (Via Rialto) ist sehr gemütlich
- Den besten **Aperitivo** macht die Mercanzia Bar am Piazza della Mercanzia
- Leckeres **Eis** gibt es bei Grom in der Via d’Azeglio und in der Sorbetteria in der Via Castiglione

Fazit

Bologna ist alles in allem die für mich perfekte Erasmus Stadt! Hast auch du dich für Bologna entschieden, darfst du dich auf eine wunderschöne und lebendige Zeit freuen. Es war für mich ein in vielerlei Hinsicht bereichernder Abschnitt.